

Riesfaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Druckort: Leipzig, Nr. 20.

Das Riesfaer Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtshauptmannschaft beim Amtsgericht und des Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Meißen.

Postkassens: Dresden 1850
Stempel Riesa Nr. 22.

Nr. 74.

Sonnabend, 28. März 1925, abends.

78. Jahrg.

Das Riesfaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für einen Monat 3 Mark 25 Pfennig durch Post oder durch Noten. Für den Fall des Eintreffens von Produktionsveränderungen, Erhöhungen der Löhne und Materialpreise behalten wir uns das Recht der Preisänderung und Nachforderung vor. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewerbe für das Erscheinen in bestimmten Tagen und Blättern wird nicht übernommen. Grundpreis für die 8. von oben, 4. von unten, 6. von oben, 6. von unten, 25 Gold-Pfennige, die 8. von oben, 4. von unten, 100 Gold-Pfennige; zeitraubender und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag, feste Tarife, Hemdlicher Mahart, rüch, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Achtstellige Unterhaltungsbeilage, Erzähler an „er Elbe“. Im Falle höherer Gewalt - Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten - hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Vanger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Uhlmann, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Dr. Jarres in Köln.

Köln. Der große Saal des Kölner Messhofes war lange vor Beginn der Versammlung des Reichstages überfüllt, sodaß viele unversichteter Sachde umfahren mußten. In der Begrüßungsansprache teilte der Vorsitzende der Kölner Ortsgruppe der Deutschnationalen Volkspartei, Rechtsanwalt Dr. Hommelstein mit, daß Dr. Jarres wegen eines heftigen Grippeanfalls die angekündigte Rede leider nicht halten könne. Nach einer kurzen Ansprache des Staatsministers a. D. Waltraff und des Abgeordneten Dr. Vaterrodt (Wirtschaftliche Vereinigung) ergriff Dr. Jarres, von lang anhaltendem Beifall begrüßt, das Wort und bat, ihn zu entschuldigen, und an seiner Stelle den Abg. Dr. Spiekernagel anzuhören. Mit herzlichem Dank für die überwältigende Aufnahme und einem Gruß an seine rheinischen Brüder schloß Dr. Jarres seine kurze Ansprache.

Dr. Spiekernagel gab darauf einen Ueberblick über Dr. Jarres' Reise durch die deutschen Städte und die begeistertsten Empfänge, die ihm überall bereitet wurden. Nach einer kurzen Darstellung des politischen Programms Dr. Jarres wandte sich der Redner den Angriffen zu, mit denen Dr. Jarres während der letzten Zeit von seinen politischen Gegnern überschüttet worden sei. Er sagte, daß diese Angriffe wegen der sogenannten Verfassungsverhältnisse antichristlich die Verlegenheit der Gegner verhalten sollen, irgendwelche andere Angriffspunkte gegen Dr. Jarres zu finden. Jarres habe bereits früher derartige Angriffe in einer Weise zurückgewiesen, daß der Kampf für abgeschlossen gelten müsse. Bei Beginn des Wahlkampfes habe man jedoch aus durchsichtigen Gründen dieses törichte Schlagwort wieder hervorgeholt. Dr. Jarres habe alle Anschuldigungen in seiner Hamburger Rede entkräftet. Als er sich dabei genötigt sah, über bisher geheim gehaltene Vorgänge aus jener Zeit zur Klärung der Sachlage zu berichten, wollte man ihm die Schuld an diesen Auseinandersetzungen zuschieben. Das könne nur als Gipfel politischer Deuselei bezeichnet werden. Dr. Spiekernagel sagte, daß er von Dr. Jarres zu der Erklärung ermächtigt sei, daß Dr. Jarres Ausführungen in Hamburg auf amtlichem Material und amtlichen Stenogrammen beruhen. Auf Wunsch liehe das Material zur Verfügung. Es sei jedoch im Interesse des gesamten Rheinlandes zu wünschen, daß die Auseinandersetzungen darüber geschlossen sein mögen. Deutschland erhebe ehrlich den Frieden mit allen Völkern und wolle auch eine ehrenvolle Verständigung mit Frankreich. Der Frieden werde umso eher kommen, wenn man an der Parole festhalte: Wir lassen nicht an den staatlichen Verhältnissen unserer rheinischen Heimat rütteln! Sie bleibt beim Reiche und bei Preußen! (Beifall.) Wer mit den Gedanken einer Loslösung der Rheinlande von Preußen spiele, der erwecke jenseits der Grenze neue Hoffnungen und verärgere den Frieden. (Beifall.)

Dr. Spiekernagel schloß seine Ausführungen, indem er auf das Verhältnis zwischen dem Rheinlande und Preußen hinwies und betonte, daß im Interesse der Einheit des deutschen Reiches an der Zugehörigkeit der Rheinlande zu Preußen nicht gerüttelt werden dürfe. Dr. Jarres als treuer Sohn des Rheinlandes und aufrechter Kämpfer für die Freiheit seiner Heimat werde seine ganze Kraft für die Freiheit und Kraft seiner Heimat einsetzen. (Minutenlanges, brausendes Beifall.)

Darauf ergriff Dr. Jarres noch einmal das Wort. Er bedauere tief, daß es ihm nicht möglich sei, sich selbst gegen die Angriffe zu wehren, die gerade aus der Kölner Gegend gegen ihn gerichtet worden seien. Deshalb lege ich Wert darauf, betonte er, festzustellen: Was ich in Hamburg und München behauptet habe, ist bestritten worden und doch wahr. Der Beweis dafür steht jeder Augenblick für Unparteiliche zur Verfügung. Ich halte es aber im Interesse des Rheinlandes für besser, wenn nicht weiter darüber gesprochen wird. Es sind gewisse Anzeichen dafür vorhanden, daß sich beim Gegner die Ueberzeugung Bahn bricht, daß es richtig ist, nachzugeben und auch das Unrecht einzugehen. Deshalb: Fort mit dieser suchtbaren rheinischen Zwietracht. Wir sind bereit, mit jedem Landmann, welcher politischen Richtung er auch angehören mag, zur Verteidigung unserer Rheinlande und zur Wiedergewinnung unserer Freiheit zusammenzugehen.

Nach Absingen des Deutschlandliedes schloß Dr. Jarres die Versammlung mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland. Nach Schluß der Versammlung wurden Dr. Jarres begeistert, sich immer wiederholende Kundgebungen bereitet.

Dr. Jarres an Grippe erkrankt.

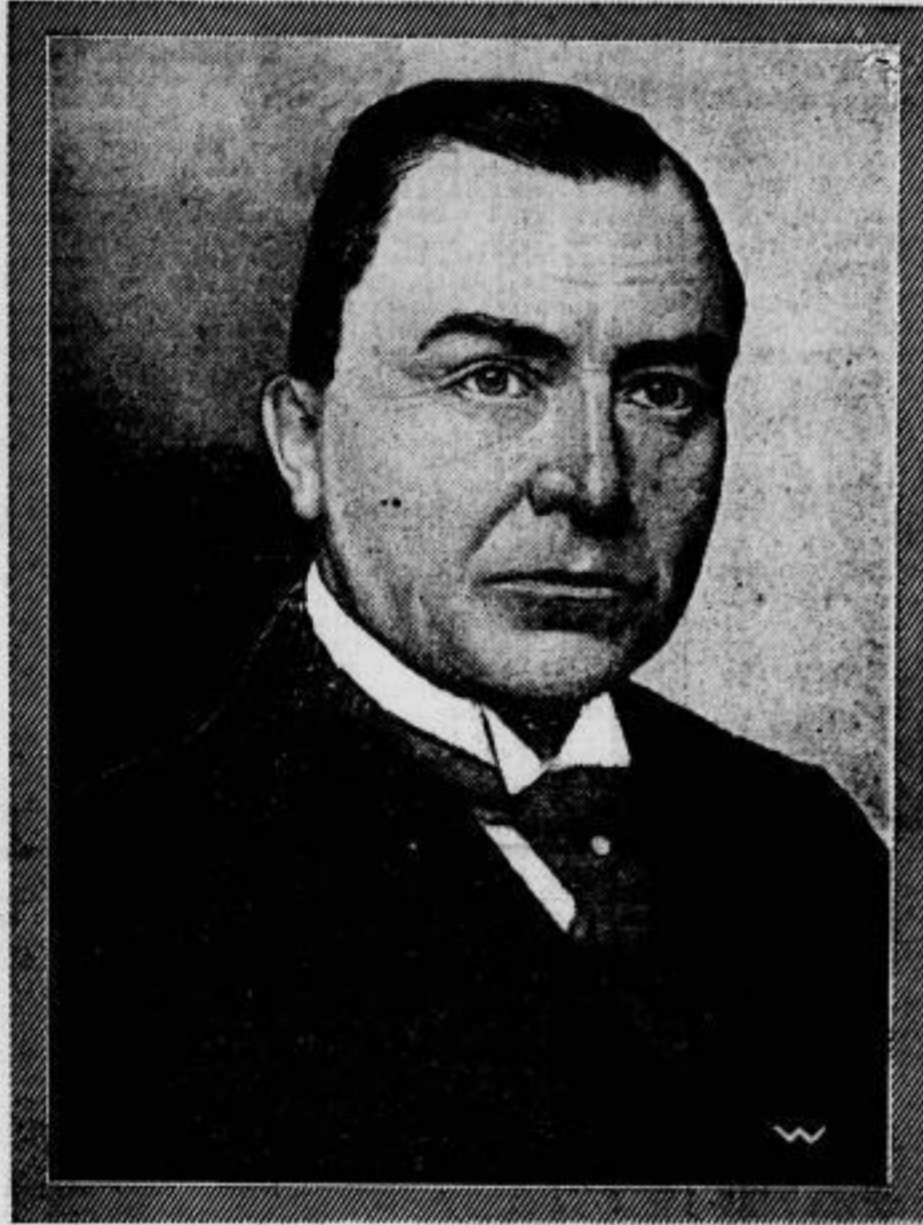
Köln. Wie die „L.-U.“ erzählt, mußte Dr. Jarres auf ärztliche Anordnung hin von seiner Teilnahme an den heutigen Veranstaltungen in Erfurt und Leipzig absagen.

Dr. Jarres über die künftige Wirtschaft.

Berlin. In Stuttgart hat Dr. Jarres mit dem Vertreter eines künftigen Blattes eine Unterredung gehabt, in der er auf

die Frage der Währungsreform

einging, die für die Bevölkerung des künftigen Industrielandes von größtem Interesse ist. „Ich glaube wohl“, erklärte Dr. Jarres, „daß ein erhöhter Export möglich ist, und erkenne an, daß besonders Sachen auf den Export angewiesen ist, wie kaum ein anderer Staat im Reich. Die Verbesserung der arbeitenden Schichten kann dauernd nur



Oberbürgermeister Dr. Jarres.

dann gehoben werden, wenn wir mehr exportieren und darum mehr kaufen können. Die so dringend nötige Fürsorge für die Arbeiterklasse, die man sich selbst als das soziale Problem der Gegenwart bezeichnen kann, erfordert, daß unserer Arbeit die Wege in die weite Welt freigemacht werden. Hierbei wird die Regierung in hervorragender Weise mitarbeiten können und müssen, nicht nur durch Handelsvertragsverhandlungen, sondern auch durch eine mögliche Entlastung unserer Wirtschaft und durch Aufhebung von Kreditbeschränkungen.

Voraussetzung ist aber, daß sowohl die Arbeiter als auch die Arbeitgeber erkennen, daß nicht ein Gegeneinanderarbeiten, sondern nur ein Miteinanderarbeiten zum Ziele führen kann. Besondere Berücksichtigung müssen auch die Mittelschichten unseres Volkes beim Aufbau unseres Wirtschaftslebens finden. Es sind auch bereits, soweit ich unterrichtet bin, Maßnahmen eingeleitet worden, die dem Kreditbedarf des gewerblichen Mittelstandes entgegenkommen sollen, soweit es unsere Finanzlage gestattet. Ich will besonders betonen, daß die Fürsorge für die Beamtenschaft eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Sauberhaltung unserer Verwaltung ist. In dieser Fürsorge wird es, soweit es bei mir liegt, ganz gewiß nicht fehlen.

Ein lebensfähiger Mittelstand ist ein Ganypfeiler des Staats- und Volkslebens.

Dr. Jarres betonte dann nochmals unter Bezug auf die Frage, die jetzt für ihn im Vordergrund stehen, daß er eine Kandidatur für die Präsidentschaft nicht angenommen hätte, wenn für ihn als ausgesprochene Parteikandidatur angeboten worden wäre. Er beiräte die Präsidentschaftswahl als einen Akt, der aus dem Rahmen der Parteipolitik herausgehoben und in überparteilichem Sinne entschieden werden sollte. Dr. Jarres bejahte auch die Frage, daß er die Präsidentschaft als ein Amt auffasse, das von den Parteien losgelöst sein sollte und müsse. Man könne nicht genug betonen, daß die Präsidentschaft von der Verfassung gedacht und gewollt sei als eine Stelle, die über die Parteien hinausrage.

Paris zu den deutschen Präsidentschaftswahlen.

Paris. Ganz Paris erwartet gespannt den Ausgang der deutschen Präsidentschaftswahl. Man ist der Ueberzeugung, daß Dr. Jarres im ersten Wahlgang die meisten Stimmen erhalten wird. Die endgültige Entscheidung wird, wie der „Temps“ glaubt, erst im zweiten Wahlgang fallen, wo sich aller Wahrscheinlichkeit nach zwei Kandidaten gegenüberstellen werden. In den 10 Millionen Stimmen, die für Jarres sicher seien, kämen dann noch 2 bis 3 Millionen Stimmen der Nationalisten und der Sozialisten

Zur Wahl des Reichspräsidenten.

Tiefer Ernst ruht auf der Wahl des Reichspräsidenten. Nach allen Seiten von den verhaslichsten Feinden umlauert, gilt es, einen Mann an die Spitze des Reiches zu stellen, der erprobt ist im Kampfe gegen die Hinterlist unserer Feinde. Für uns alle ist es heiligste Pflicht, festzuhalten an einem großen deutschen Vaterlande, in dem das ganze Volk, alle Klassen, alle Schichten in ihrer Existenz gesichert sind, friedlich und glücklich wohnen können, vor dem selbst unsere Feinde Achtung haben müssen. Dazu vermag uns nur eine charaktervolle Persönlichkeit zu verhelfen, die mit der Tat bewiesen hat, in völliger Selbstlosigkeit sich ganz einzusetzen für das Wohl des Staates. Von den Franzosen gemißhandelt, hat sich Dr. Jarres doch nicht vor ihrer Macht gebeugt, sondern alle maßlosen Forderungen entschieden zurückgewiesen. Erfüllt von der hohen Idee, sein Vaterland einer schöneren Zeit entgegenzuführen, steht er ein für deutsches Recht, um darauf einen festen deutschen Staat aufzubauen. Für unsere Nachkommen will er ein freies Deutschland schaffen durch deutschen Geist.

Volkspartei hinzu. Der Reichstag werde also automatisch verifiziert, während der Vorkriegsblock immer mehr problematisch erscheine, da die Sozialisten, die für Braun 8 Millionen Stimmen erwarten, sich nicht einer Sammelkandidatur unterwerfen wollten. Das Blatt richtet heftige Angriffe gegen die deutschen Sozialisten, die die Hauptlast an der Verfalltaltung der republikanischen Kräfte trügen. Sie nehmen einen der ihren als Erbe Oberis in Anspruch und übersehen dabei, daß sich die innenpolitische Lage in Deutschland seit 1919 von Grund auf geändert hat. Der „Temps“ verübelt weiter Dr. Jarres die Aeußerung, daß die Zeiten Bismarcks zurückkehren müßten. Jarres übertriffe also Stresemann, der es dabei bewenden lassen wollte, zwischen Vergangenheit und Gegenwart eine moralische Brücke zu schlagen.

Ueber die britische Industriekrise.

London. (Hantsforch.) Eine Anzahl führender Oppositionspolitiker beschäftigte sich gestern in Neben mit der augenblicklich schwebenden Lage der britischen Industrie. Das liberale Parlamentsmitglied Runciman erklärte in einer Versammlung der radikalen Gruppe des nationalliberalen Klubs unter Hinweis auf den Dawes-Plan, die Bezahlung von Reparationen werde für die Dauer nur Nachteile für die britische Industrie und den britischen Handel bringen. Wenn England die Politik der Reparationen verfolge, so werde sich der britische Handel nicht erholen. Ramsay MacDonald erklärte in einer Versammlung der unabhängigen Arbeiterpartei, Großbritannien leide unter der für wunderbar gehaltenen Politik des Knock-out-Stokes, die, statt den Wettbewerb zu treffen, dem britischen Handel einen schweren Schlag versetzt habe. Deutschland sei eine Form der Reparationen ausgezogen worden, die dem britischen Kohlenhandel Schwierigkeiten bereite und die britischen Märkte zerstört habe. Alle augenblicklichen Schwierigkeiten Englands seien auf die Unwissenheit der Leute zurückzuführen, die den Vertrag von Versailles gemacht haben. Deutschland habe sowohl seine Betriebsorganisationen als auch seine Arbeitsmethoden mehr vervollkommen als England.

Die deutsch-italienischen Verhandlungen.

Mailand. Der wirtschaftliche modus vivendi zwischen Deutschland und Italien ist um drei Monate verlängert worden. Die Vorarbeiten für den endgültigen Handelsvertrag werden von den Unternehmungen für die Industrie, für die Landwirtschaft und für das Transportwesen fortgesetzt. Die Hauptkommission hat sich bisher mit der Prüfung des gesamten deutsch-italienischen Handels befahigt.